Deutscher Bundestag **Drucksache 18/7953**

18. Wahlperiode 22.03.2016

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Annette Groth, Inge Höger, Andrej Hunko, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/7710 –

Außenwirtschaftsförderung der Bundesregierung für Projekte der Stahlindustrie sowie Eisenerz- und Kokskohleabbau

Vorbemerkung der Fragesteller

Mit einem jährlichen Umsatz von rund 40 Mrd. Euro ist die Stahlindustrie in Deutschland ein bedeutender Wirtschaftszweig. Die Rohstoffe, die für die Herstellung von Stahl bezogen werden, insbesondere das Eisenerz und die Kokskohle, werden zu nahezu 100 Prozent importiert. Vor dem Hintergrund der Zerstörung, die der Abbau von Rohstoffen weltweit nach sich zieht, sowie der Rohstoffabhängigkeit Deutschlands sind Unternehmen und die Politik aufgefordert, verbindliche Mechanismen zur Überprüfung und Durchsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten (Due Diligence) zu schaffen und implementieren.

Auch Deutschland ist als größter Stahlerzeuger in der Europäischen Union ein wichtiger Akteur, der Veränderungen hin zur verpflichtenden Durchsetzung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten anstoßen kann. Dies gilt insbesondere für die aktuell verhandelte Konfliktmineralienverordnung, die im Trilog zwischen Europäischem Parlament, Europäischer Kommission und den Regierungen ausgearbeitet wird. Dabei gehört Deutschland zu den Ländern, die die verbindliche Einhaltung der Sorgfaltspflichten entlang der Lieferkette befürwortet. Auch mit der Unterzeichnung der OECD-Leitsätze für die Erfüllung der Sorgfaltspflicht zur Förderung verantwortungsvoller Lieferketten für Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten und den UN-Leitlinien für Wirtschaft und Menschenrechte hat sich Deutschland zur Umsetzung von Due Diligence verpflichtet.

Allerdings gerieten auch deutsche Unternehmen aus der Stahlbranche in der Vergangenheit in die Schlagzeilen aufgrund der Nichteinhaltung menschenrechtlicher Sorgfaltspflichten. Nicht nur bei der Stahlherstellung und -verarbeitung, sondern auch beim Abbau der Rohstoffe Eisenerz und Kokskohle konnten deutsche Unternehmen, wie die thyssenkrupp AG, mit Menschenrechtsverletzungen und Umweltverschmutzung in Verbindung gebracht werden (www.presseportal.de/pm/58468/3239707).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 15. März 2016 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Welche Hermesbürgschaften, Investitionsgarantien oder Bundesgarantien für Ungebundene Finanzkredite (UFK-Garantien) hat die Bundesregierung seit dem Jahr 2005 im Zusammenhang mit Projekten der Stahlindustrie sowie des Eisenerz- und Kokskohleabbaus vergeben (bitte nach Ländern, Förderjahr und Fördersumme aufschlüsseln)?

In den Jahren 2005 bis 2015 hat die Bundesregierung Exportkreditgarantien für Projekte der Stahlindustrie sowie des Eisenerz- und Kohleabbaus mit einem Volumen von 18,1 Mrd. Euro übernommen. Bei Projekten des Eisenerz- und Kohleabbaus wurden die Warensektoren Abbau von Kohle und Eisenerz für Bergbau unter Tage und über Tage, Pressen von Kohle, Kokereien, Maschinen für mineralverarbeitende Industrie und Kohleverarbeitung sowie Stahl- und Hüttenwerke, Anlagen zur Erzeugung von Elektrostahl, Warm- und Kaltwalzwerke, Galvanisierungsanlagen und Gießereien berücksichtigt.

In der folgenden Tabelle sind die Länder mit dem entsprechenden jährlichen Deckungsvolumen aufgeführt:

Jahr	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015
Land	Deckungsvolumen in Mio. Euro										
Iran	269	16	7	3		1					
Russland R.F.	253	333	1.326	134	489	168	51	80	154	37	313
Sambia			21								
China, VR	404	516	809	511	391	334	450	266	136	70	224
Kasachstan		66		0			36		56		
Serbien			7								
Chile										5	
Australien	36						80				
Korea, Republik	45	38	132	386	139	5	157	160		4	
Niederlande					165						
Ukraine		7	34	36	57	10		28	6		14
Vereinigte Staaten		217		88	772	154	4			325	687
Aserbaidschan						1					
Brasilien	105	4	25	140	8	24		12			
Indien	209	139	182	867	327	197	464	47	54	244	84
Ägypten					3						32
Argentinien		1	10				3	0			
Mexiko	6		1	3		3	0				
Spanien						51	43				
Hongkong (China,VR)								105	182	46	
Türkei	87	16	165	15	2	4	185	4	19	10	29
Algerien									7		
Taiwan	30	60		10		46	4				
Weißrussland	127	8	2			2			10	7	5
Bangladesch								12			
Indonesien				32	15		22	24	0	1	215
Italien		10			11						
Pakistan				9	2					8	
Bahrain								89			
Belgien				23							
Bosnien-Herzegowina		28									
Bulgarien				21							
Griechenland									2		
Lettland						21					
Malaysia			3								
Marokko				72							
Polen	1										
Saudi Arabien	82					142					
Slowenien										43	
Südafrika				6							
Usbekistan											68
Venezuela									513		
Vereinigtes Köni	130										
Dänemark							92	13			
Kroatien					1						
Luxemburg					11						
Rumänien		5	6								
Schweden					64	11					
Tschechische Republik									6		
Ungarn			81								
Thailand				58							

Im Bereich der Ungebundenen Finanzkredite hat die Bundesregierung zwischen 2005 und 2015 eine Garantie für ein Eisenerzprojekt in Mauretanien in Höhe von 52 Mio. US-Dollar übernommen (2010).

Des Weiteren hat die Bundesregierung im angefragten Zeitraum zwei Investitionsgarantien im Stahlsektor übernommen. Hierbei handelt es sich um Investitionen in Südafrika (2005) und China (2006) mit einem Gesamtvolumen in Höhe von 33,1 Mio. Euro. Die Investitionsgarantie für das Vorhaben in Südafrika ist inzwischen enthaftet. Im Bereich Eisenerz- und Kokskohleabbau bestehen keine Deckungen.

2. Welche staatliche Unterstützung in Form von Zulieferungen, Ausbildung, Arbeitskräften oder durch Kredite der KfW-Bankengruppe, DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH) oder des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung hat Deutschland seit dem Jahr 2005 im Zusammenhang mit Projekten der Stahlindustrie sowie des Eisenerz- und Kokskohleabbaus gewährt (bitte nach Ländern, Förderjahr und Fördersumme aufschlüsseln)?

Die KfW hat im Zeitraum 2005 bis 2015 für Projekte der Stahlindustrie sowie Eisenerz- und Kokskohleabbau insgesamt Zusagen in Höhe von 730,6 Mio. Euro erteilt, davon entfallen 644,6 Mio. Euro auf inländische Förderung und 86 Mio. Euro auf die Finanzielle Zusammenarbeit.

Im Einzelnen (Beträge in Mio. Euro):

	Inlands-förderung	Finanzielle Zusammenarbeit
Steinkohle- und Braunkohlebergbau	11,2	0
Eisenerzbergbau	1,5	86
Kokerei	2,2	0
Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	629,7	0

Die DEG hat im Zeitraum 2005 bis 2015 für Projekte der genannten Industrien insgesamt Zusagen in Höhe von 60,9 Mio. Euro erteilt, darunter 29,2 Mio. Euro für Kokereien und 31,7 Mio. Euro für Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen.

Eine Benennung der konkreten Länder und Jahre ist nicht möglich, da hieraus aufgrund der geringen Anzahl an Zusagen auf konkrete Einzelprojekte zurückgeschlossen werden kann. Dies könnte das verfassungsrechtlich geschützte Recht der Antragsteller auf die Wahrung von Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen bzw. das Bankgeheimnis verletzen.

3. Was für Projekte der Stahlindustrie sowie des Eisenerz- und Kokskohleabbaus werden oder wurden von multilateralen Entwicklungsbanken, in denen Deutschland Sitz und Stimme hat, gefördert (bitte nach Ländern, Förderjahr und Fördersumme aufschlüsseln)?

Seit 2005 sind nach Angaben der Weltbank (IFC, IBRD/IDA, MIGA), der Afrikanischen Entwicklungsbank (AfDB), der Interamerikanischen Entwicklungsbank (IDB) und der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

(EBRD) folgende Projekte in den Sektoren Stahlindustrie, Eisenerz- und Kokskohleabbau verabschiedet worden:

Name	Sektor	Land	Volumen	Jahr der Genehmigung
International Finanz-Corporation (IFC)				
Columbus	Stahlindustrie	Südafrika	USD 50 Mio.	2009
Stomana II	Stahlindustrie	Bulgarien	USD 23 Mio.	2006
ISD	Stahlindustrie	Ukraine	USD 100 Mio.	2006
ISD II	Stahlindustrie	Ukraine	USD 100 Mio.	2008
Kalyani Gerdau	Stahlindustrie	Lateinamerika	USD 13 Mio.	2010
Kalyani Gerdau	Stahlindustrie	Indien	USD 13 Mio.	2010
Tata Steel I	Stahlindustrie	Indien	USD 100 Mio.	2005
OMC Sisak	Stahlindustrie	Kroatien	USD 56 Mio.	2009
OMK Vyksa	Stahlindustrie	Russland	USD 60 Mio.	2006
PSL Ltd.	Stahlindustrie	Indien	USD 20 Mio.	2006
Vyksa II	Stahlindustrie	Russland	USD 70 Mio.	2010
Armco	Stahlindustrie	Brasilien	USD 25 Mio.	2008
ISL	Stahlindustrie	Pakistan	USD 18 Mio.	2008
MMI	Stahlindustrie	Mozambique	USD 14 Mio.	2015
Roofings Rolling	Stahlindustrie	Uganda	USD 24 Mio.	2011
Safal I	Stahlindustrie	Afrika Region	USD 56 Mio.	2007
Safal II	Stahlindustrie	Afrika Region	USD 15 Mio.	2011
Scholz Balkans	Stahlindustrie	Southern Europe Region	USD 29 Mio.	2011
SEF Konstruksion	Stahlindustrie	Albanien	USD 3 Mio.	2007
RK Forgings	Stahlindustrie	Indien	USD 19 Mio.	2013
ZincOx	Stahlindustrie	East Asia und Pacific Region	USD 4 Mio.	2014
Simandou	Eisenerz	Guinea	USD 185 Mio.	2007, 2008, 2012
Aricom	Eisenerz	Russland	USD 20 Mio.	2007
Hernic Ferrochrome	Eisenerz/ Ferrochrome	Südafrika	USD 8,1 Mio.	2005, 2006, 2010
FEEC China; CBM China	Kokskohle	China	USD 19,25 Mio.	2008

Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung/Internationale Entwicklungsorganisation (IBRD/IDA)				
Sustainable Development of Natural Resources – Additional financing	Eisenerz	Afghanistan	USD 7,5 Mio.	2009
El-TAF	Eisenerz	Liberia	USD 1 Mio.	2009
Mining Sector Governance Support	Eisenerz	Guinea	USD 18,8 Mio.	2013
P083093	Kokskohle	Polen	USD 95 Mio.	2005
P087807	Kokskohle	Rumänien	USD 57,6 Mio.	2005
P075730	Kokskohle	China	USD 8,6 Mio.	2005
Morupule B Generation and Transmission Project	Kokskohle	Botswana	USD 12,3 Mio.	2010
ShanxiCoal Bed methane Development and Utiliza-tion	Kokskohle	China	USD 80 Mio.	2009
Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB)				
SNIM Guelb II	Eisenerz	Mauretanien	USD 175 Mio.	2009
Interamerikanische Entwicklungsbank (IDB)				
Gerdau Acominas Invest-ment Program	Stahlindustrie	Brasilien	USD 50 Mio.	2008
Adelca	Stahlindustrie	Ecuador	USD 49 Mio.	2015
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD)[1]				
Erdemir steel energy effi-ciency	Stahlindustrie	Türkei	EUR 75 Mio.	2016
DFF: Geo Steel II	Stahlindustrie	Georgien	EUR 9,7 Mio.	2015
Slovenian Steel Group	Stahlindustrie	Slovenien	EUR 8,5 Mio.	2015
Danieli – ABS SISAK	Stahlindustrie	Kroatien	EUR 20, Mio.	2013
Celsa Huta Ostrowiec – W/C Line	Stahlindustrie	Polen	EUR 33,9 Mio.	2011
NLMK	Stahlindustrie	Russland	EUR 100 Mio.	2010
Geo Steel	Stahlindustrie	Georgien	EUR 12,9 Mio.	2008
OAO Severstal - Energy Efficiency Loan	Stahlindustrie	Russland	EUR 150 Mio.	2007
Celsa Huta Ostrowiec II	Stahlindustrie	Polen	EUR 78 Mio.	2007
CHTPZ Steel	Stahlindustrie	Russland	EUR 36,3 Mio.	2007
ISTIL Restructuring	Stahlindustrie	Ukraine	EUR 27,5 Mio.	2007
CHTPZ Group Moderniza-tion (Pervouralsk/PNTZ)	Stahlindustrie	Russland	EUR 34,7 Mio.	2007
Tenaris Steel Plant	Stahlindustrie	Rumänien	EUR 10 Mio.	2006
ArcelorMittal Kriviy Rih	Stahlindustrie	Ukraine	EUR 183,21 Mio.	2006
ArcelorMittal Zenica	Stahlindustrie	Bosnien und Herze-gowina	EUR 26,9 Mio.	2005

[1] Da die EBRD gemeinsam mit anderen Investoren und Finanziers agiert, handelt es sich bei den EUR-Angaben um das EBRD-Invest-ment. Typischerweise übernimmt die EBRD etwa 1/3 der Gesamtprojektkosten.

DFF: Wuppermann AG Hungary	Stahlindustrie	Ungarn	EUR 10 Mio.	2015
LEF: Donalam - Beltrame Romania	Stahlindustrie	Rumänien	EUR 4 Mio.	2013
Centravis	Stahlindustrie	Ukraine	EUR 10 Mio.	2009
Centravis	Stahlindustrie	Ukraine	EUR 15 Mio.	2009
Ekoenergia(Alchevsk Iron&Steel Works Cogeneration Facility)	Stahlindustrie	Ukraine	EUR 72,3 Mio.	2006
ArcelorMittal Skopje – Working Capital and Capex	Stahlindustrie	Mazedonien	EUR 26,9 Mio.	2005
Mongolia Mining Corporation	Kokskohle	Mongolei	EUR 14,3 Mio.	2009
Energy Resources Phase II	Kokskohle	Mongolei	EUR 108,9 Mio.	2010
Leighton Mongolia	Kokskohle	Mongolei	EUR 13,6 Mio.	2009
Altain Khuder – Equity	Eisenerz	Mongolei	EUR 9,3 Mio.	2012
Altain Khuder – Debt	Eisenerz	Mongolei	EUR 27,2 Mio.	2012

Die Multilaterale Investitions-Garantie-Agentur (MIGA), die Asiatische Entwicklungsbank (ADB) und Karibische Entwicklungsbank (CBB) haben keine Projekte in den nachgefragten Branchen finanziert.



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333